

Unser Standpunkt hat Gewicht!

Estrich in Bewegung

Flächenhafte Bauteile,
Betonplatten, Estriche und
Industrieböden unterliegen
schon während ihrer
Herstellung und in der
Austrocknungsphase
Beanspruchungen, die bei
der Planung, Baudurchführung
und zum Übergabezeitpunkt
berücksichtigt werden
müssen.



VÖEH

Trittschallschutz – Wer trägt die Verantwortung?

Estriche auf Dämmschichten mit trittschalldämmender Funktion werden als „schwimmender Estrich“ bezeichnet. In schalltechnischer Hinsicht muss der Estrichaufbau sowie der Bodenbelag mit der Decke Gesamtkonstruktion betrachtet werden. Die Decke ist (aufgrund ihrer Masse) meist schon ein wesentlicher Bestandteil gegen theoretische und praktische Schallausbreitung. Jedoch sollte bedacht werden, dass diese nur die Basis bildet und die Überlegung für eine harmonische Schallentkoppelung darüber hinaus gehen muss. Oftmals unterbrechen (aufgrund zu geringer Aufbauten), Rohrleitungen, Lüftungskanäle und diverse andere Einbauten in der Fußbodenkonstruktion, die Wirkung der Trittschalldämmung und in weiterer Folge die Ruhe des Bewohners. Der „Schwimmende Estrich“ hat im Zusammenhang mit der Gesamtkonstruktion die Aufgabe, die in der Norm geforderten oder vertraglich vereinbarten Schalldämmwerte zu erreichen bzw. zu verbessern. (Die Mindestanforderungen an den Trittschallschutz sind bekanntlich in der DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ festgelegt.) Die Festlegung der jeweils erforderlichen Schallschutzanforderungen ist Aufgabe des Auftraggebers bzw. des Planers, nicht die des Estrichlegers. Dessen Aufgabe ist es, durch sorgfältige Ausführung die theoretisch errechneten Werte, auch tatsächlich zu erreichen. Dabei stellt sich oft die Frage:

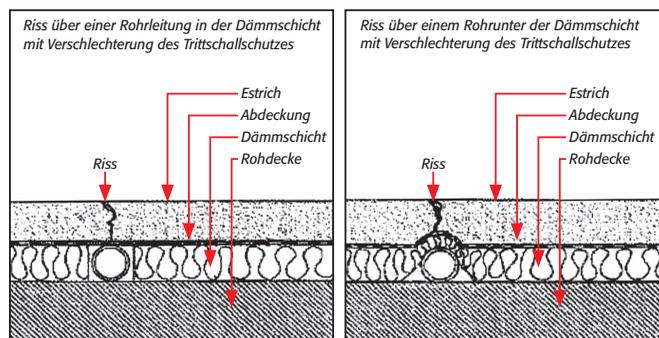
„WERDEN DEM ESTRICHLERGER DIE NÖTIGEN MÖGLICHKEITEN GEGEBEN, SEINEN GEPLANTEN AUFBAU OHNE DAS EINWIRKEN ANDERER FREMDLEISTUNGEN DURCHFÜHREN?“

Meistens nicht!!! Ein häufig auftretender Diskussionspunkt ist dabei die Schnittstelle der Fußbodenheizungs-Systemplatte. Diese wird oftmals in die Hände anderer Subgewerke übergeben, ohne sich der Folgen dieser Entscheidung im Klaren zu sein. Technisch problematisch wird es, wenn man die Ausführung der Randstreifen und der Systemplatte aufteilt. Diese Entscheidung führt dazu, dass die Randstreifen nicht ordnungsgemäß verlegt werden. Diese müssen im Zuge der Verlegung der Systemplatte gesetzt werden, um Schallbrücken zu vermeiden. Die wesentlichsten Bestandteile der Trittschallverbesserung in einem Fußbodenaufbau sind die Trittschalldämmplatte und ihr Randstreifen, wobei explizit bei diesen auf Qualitätsprodukte, sowie deren sorgfältige Verlegung geachtet werden muss. Hierbei wird oftmals angenommen, dass es sich bei der Systemplatte „NUR“ um das Trägersystem für die Fußbodenheizungsrohre handelt, was als absolut FALSCH anzusehen ist. Die Wahl und ordnungsgemäße Verlegung der Platte ist für den Trittschallschutz unumgänglich und sollte somit der beauftragten Fachfirma für die gesamte Fußbodenkonstruktion überlassen werden. Darum ist es unbedingt erforderlich in der Koordinationsbesprechung für Fußbodenheizungen (lt. Önorm B2242-1 Pkt.5.2) diese Punkte zu klären, um eventuellen Schallproblemen vorzubeugen.

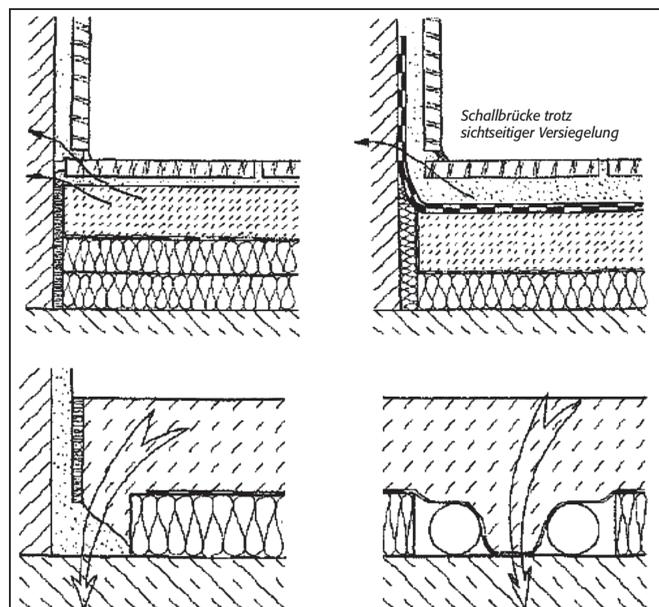
LASSEN SICH SCHALLBRÜCKEN VERMEIDEN?

Die Antwort auf diese Frage ist ein klares „JA“. Eine erhebliche Verschlechterung des Trittschallschutzes tritt aufgrund von Schallbrücken durch zu hoch liegende Rohrleitungen, Bodenabläufe, Türzargen oder weitere Einbauten ein, welche eine feste oder starre Verbindung zum Estrich haben. Daher sollte bereits in der Planung die notwendige Fußbodenkonstruktionshöhe berücksichtigt werden und sämtliche erwähnten Einbauten in einer gebundenen Ausgleichsschüttung abgedeckt werden, um eine durchgehende

Trittschalldämmung zu gewährleisten. Um Körperschallbrücken zwischen Estrich und Wand zu vermeiden, ist der Einbau von Randdämmstreifen notwendig. Wichtig dabei ist es, sämtliche Anschlüsse sorgfältig herzustellen. Hier können relativ harte Dämmstoffe mit einer dynamischen Steifigkeit bis zu 200 MPa/m³ verwendet werden. Bei der Bauausführung sollte jedoch darauf geachtet werden, dass die Fuge zwischen Estrich und Wand nicht durch einen harten Bodenbelag, durch Mörtelreste, aushärtende Teppichkleber o.ä. überbrückt wird. (Wie es nicht sein soll, siehe Grafiken, Quelle: „Klaus G. Aurnhammer – Schäden an Estrichen“)



Schallschutzmängel und Gefahr der Rissbildung beim schwimmenden Estrich über ungedämmten Rohrleitungen



Typische Schallbrücken (Ruhe [8.2-90] [8.2-91])

links oben: typische Schallbrücke am Rand verursacht durch Mörtel und Kleber
rechts oben: Schallbrücke beim Estrich mit Hartbelag auf Abdichtung
links unten: Schallbrücke am Rand wegen nicht entfernter Putzreste
rechts unten: Schallbrücke auf der Fläche infolge fehlenden Höhenausgleichs bei der Rohrleitungsführung

WAS IST NUN DIE SCHLUSSFOLGERUNG ZUM TRITTSCHALLSCHUTZ?

Die Planer, sowie auch die Ausführenden sollten immer an die 4 A's denken:

- Aufbau (Planung)
- Ablauf (Wer macht Was?)
- Abstimmen (Koordinationsgespräch)
- Ausführung (Qualität)

Estrich in Bewegung – Der Riss

Flächenhafte Bauteile, Betonplatten, Estriche und Industrieböden unterliegen schon während ihrer Herstellung und in der Austrocknungsphase Beanspruchungen, die bei der Planung, Baudurchführung und zum Übergabezeitpunkt berücksichtigt werden müssen. Zum Zeitpunkt der Erhärtung von Beton und Estrich können Risse entstehen, indem durch äußere Einflüsse hervorgerufene Zugspannungen, die gerade vorhandene Zugfestigkeit des Baukörpers stören.

Diese Einflüsse sind meistens Eigenspannungen, gezwängte Einwirkungen oder frühzeitige Belastungen.

Die praktische Erfahrung zeigt, dass trotz mehrerer Vorkehrungen und Einhaltung der geltenden Bauregeln in flächenhaften Bauteilen Risse oft auftreten. Es kann nicht vom Abweichen vom „Stand der Technik“ gesprochen werden.

URSACHEN DER RISSBILDUNG:

Zugspannungen entstehen durch: Schwinden (Austrocknung), unterschiedliche Feuchtigkeitsgehalte in der Fläche, Temperaturdifferenzen im hergestellten Raum, temperaturbedingte Längenänderungen (Sonneneinstrahlung, Zugluft) und frühzeitige Belastungen (Baustofflagerungen, Gerüste, Leitern). Eine Anhäufung von Rissen entstehen durch das Zusammenwirken mehrerer der vorgenannten Ursachen.

ERHÖHUNG DER RISSGEFAHR DURCH BESONDEREN MATERIALEINSATZ:

Durch die Anhebung der Betongüte erhöht sich das Schwindmaß (größeres Volumen des Zementleimes).

Bei Verringerung der Gesteinsgröße des Zuschlagstoffes, etwa wegen Sichtbeton, schlanke Bauteile oder längere Betonpumpstrecken, wird die Neigung der Rissbildung durch die Feinsandanteile vergrößert.

Ein wesentlicher Faktor ist die Wasserzugabe und somit der Wasser-Bindemittel-Wert. Dieser setzt sich aus Eigenfeuchte des Zuschlagstoffes und der Wasserzugabemenge zusammen. Wasser ist für die Hydratation des Zementes verantwortlich, Überschusswasser beeinflusst das Trocknungsschwinden.

RISSARTEN – ERSCHEINUNG UND BEHEBUNG

HAARRISSE

Haarrisse werden auch Krakeleerisse genannt und gleichen einem maschenartigen Netz nur an der Oberfläche. Sie entstehen zumeist nach den ersten Stunden durch zu rasches Austrocknen aufgrund von kurzfristigem höheren Temperatureinfluss oder Zugluft. Diese Risse begründen keinen technischen Mangel und erfordern keine Behebung, da sie die Tragfähigkeit und die Gebrauchstauglichkeit nicht beeinträchtigen.

NETZRISSE

Sie treten gegenüber Haarrissen mit größeren Maschenweiten auf, die sich eventuell weiter vergrößern. Sie öffnen sich V-förmig nach oben und können auch durchgehend auf Plattenstärke sein. Die Entstehung ist oft auf eine frühzeitige Inanspruchnahme durch Lagerung oder Belastung zurückzuführen. Eine Behebung ist nach Prüfung auf seine Gebrauchstauglichkeit durch kraftschlüssiges Verdübeln nach Endaustrocknung des Estrichs möglich.

TRENNRISSE

Diese Risse zeichnen sich durch ihren geradlinigen Verlauf ab. Sie teilen etwaige Bauteile oder nicht zusammenhängende Flächen im Untergrund. Im Verlauf der Austrocknung erweitern sich die Risse. In diesem Fall ist eine Behebung oft nur durch eine dauernde Fugenausbildung möglich. Ein technischer Mangel liegt bei einer Gebrauchstauglichkeit und Dauerhaftigkeit nicht vor.

SCHLUSSFOLGERUNG:

Bei der Planung ist auf die Einflüsse während der Trocknungsphase zu achten. Fugeneinteilungen sind auf die entsprechenden Raumfigurationen abzustimmen. Weiters ist der Bauablauf und somit die Bauzeit auf die einzuplanenden Schutzzeiten auszulegen.

Die Gefahr von Rissbildung kann durch Einhaltung vorgenannter Punkte nicht verhindert, jedoch verringert werden. Das optische Erscheinungsbild wird beeinträchtigt bleiben.

www.estrichverband.at

Unser Standpunkt hat Gewicht!

Estrich braucht Zeit!

Damit der Estrich die nutzungsbedingte Belastbarkeit erfüllt, sind die vorgegebenen Schutzzeiten genau einzuhalten.

(Verband der Österreichischen Estrichhersteller)



Home Fachtagung Qualität Verbandsinfo Mitglieder Bibliothek Links Kontakt Impressum

VÖEH

Qualitätszeichen
Betrobden Sie den für ein VÖEH Mitglied zu sein die Umsetzung ihres Bauwerks.

Tücken bei der Baustellenüberwachung
VÖEH Vorstand Ing. Robert Tschelker geht auf die Tücken bei der Ausführung des Betons auf den Grund.

VÖEH Fachtagung
Am 28. November 2019 treten auch im Rahmen der jährlichen VÖEH-Gesamtsammlung Estrichgeräten und in die Estrichherstellung, moderne Industriemaschinen bei der Firma Benschner in Garsbrunn.

Zentrale News 2019
Wir haben Sie die Möglichkeit, die aktuelle Ausgabe der Zentrale News als PDF zu erhalten und herunterzuladen.

Planer
Nebenstand eine Checkliste für den Planer und den Bauüberw.

Einheitsliste des Betonmischungsverhältnisses.

Qualität steht für die Mitglieder des VÖEH an erster Stelle.

Unter www.estrichverband.at präsentiert sich der Verband der Österreichischen Estrichhersteller (VÖEH) auf seiner immer aktuellen Website. Nutzen Sie die Homepage des VÖEH als Plattform und stellen Sie aktuelle Infos, Fotos oder News für die Homepage zur Verfügung!

Wie werde ich VÖEH-Mitglied?

Wenn Ihr Unternehmen Interesse an einer Mitgliedschaft hat, wenden Sie sich bitte direkt an die Obfrau des VÖEH:

Christa Pachler, Ausserfurth 40, 3033 Altllengbach,

Tel.: 02774/2313, Fax: 02774/2890

E-mail: office@pachler-estriche.at



Ihre fünfte Generalversammlung als Obfrau eröffnet Christa Pachler mit einer Danksagung an den Gastgeber – die Firma Murexin – welche die Mitglieder der Estrich-Community in den Stammsitz des Unternehmens nach Wiener Neustadt eingeladen hat. Zahlreiche Estrichhersteller folgten dieser Einladung, um mehr über die gemeinsamen Pläne für das nächste Jahr zu erfahren, aber auch, um Gelegenheit zum Meinungsaustausch zu bekommen.

STARKE INTERESSENSVERTRETUNG SEIT 1990

„Die Kommunikation zwischen den Mitgliedern steht bereits seit 20 Jahren im Vordergrund“ betont Pachler nicht ohne Stolz und spielt auf die Gründung des Verbandes österreichischer Estrichhersteller an, die beinahe auf den Tag genau im Dezember 1990 stattfand. Ausgelöst durch die Initiative von Friedrich Pfeiffer (Firma Pfeiffer & Co, Tulln) entschlossen sich damals sieben visionäre Unternehmer, die gemeinsamen Interessen in Form eines Vereins zu forcieren. Seit dieser wertvolle Grundstein gelegt wurde, sind viele Jahre ins Land gezogen und der Verband wuchs auf nahezu 50 Mitglieder. Anlass genug, um die anwesenden Gründungsmitglieder in aller Form zu würdigen. So wurden Gustav Sombori, Alexandra Wiedner in Vertretung ihres Vaters Clemens Wiedner und Baumeister Dir. Frank (damals Hofman & Maculan) feierlich geehrt.



PROBLEME AUFZEIGEN, AUFGREIFEN UND ABWENDEN



Im Anschluss an die Ehrung erläuterte Vorstandsmitglied Ing. Robert Tucheslau die Wichtigkeit einer gemeinsamen Positionierung der Estrichleger, um aktuelle Probleme aufzugreifen, aufzuzeigen und abzuwenden. Besonders im Falle von immer wiederkehrenden Problemen auf Baustellen sollen

auch zukünftig die Estrich-News und die Florpost helfen, nützliches Wissen rund um die richtige Verlegung von Estrich an Planer, Architekten und Bauherren zu kommunizieren. Darüber hinaus wird die Branche durch weitere Aktivitäten mit wichtigen Informationen versorgt.

FREUDE ÜBER DREI NEUE MITGLIEDSBETRIEBE

Nach dem Jahresbericht des Kassier-Stellvertreters und der einstimmigen Entlastung des Vorstandes wurde über ein besonders erfreuliches Ereignis berichtet: Drei neue Betriebe haben sich entschlossen, dem Verband der Österreichischen Estrichleger beizutreten: Die Firma Alter aus der Steiermark, Firma Gruber aus Kärnten sowie Firma Polzinger aus Oberösterreich wurden in die Reihen der Interessensgemeinschaft aufgenommen. Der Punkt Allfälliges setzte den formalen Schlusspunkt zum ersten Teil der Veranstaltung.

PRAXISEINBLICK UND MEINUNGSAUSTAUSCH

Den praktischen Teil der Tagung eröffnete der Geschäftsführer Mag. Andreas Wolf – Vorstandsmitglied der Murexin AG – mit einem kurzweiligen Vortrag über die Murexin-Gruppe, die als Teil der Schmid Industrie Holding Wopfing mit 500 Mitarbeitern weltweit in mehr als 30 Ländern tätig ist. Das Unternehmen beschäftigt sich dabei mit fünf Kerngebieten: Fliesentechnik, Klebetechnik, Bautechnik, Farb- und Anstrichtechnik und das Wärmedämmverbundsystem Energy Saving System. Stets im Einklang mit der Umwelt und am neuesten Stand der Technik steht der Mensch im Mittelpunkt des Unternehmens, das sich mit viel Know-how und globalem Denken eine bedeutungsvolle Position in Österreich und über seine Grenzen hinaus geschaffen hat. Nach einer Werksführung die durch die Produktionsbereiche für Trocken- und Nassprodukte führte sowie einen spannender Einblick in Forschung und Entwicklung, aber auch in die Logistik des Unternehmens gewährte, bildete ein Buffet den würdigen Abschluss dieser erfolgreichen Zusammenkunft, die den Mitgliedern jede Menge Gelegenheit zum Meinungsaustausch bot und einmal mehr die Stärke und Bedeutung des VÖEH eindrucksvoll unter Beweis stellte.

WIEN

DURAMENT



Durament Estrich Bau

Hödlgasse 17, 1230 Wien
Tel: 01/8651568 Fax: 01/8651919
Mail: office@durament.at
Homepage: www.durament.at

NIEDERÖSTERREICH

**BRANDSTETTER
ESTRICHE**

Brandstetter Estriche

Rieggasse 8, 3423 St. Andrä-Wördern
Tel: 02242/31463 Fax: 02242/31463
Mail: office@estriche-brandstetter.at
Homepage: www.estriche-brandstetter.at

FUBOTECH



**FUBOTECH –
Brandstetter Andreas**

Eduard Klinger Straße 19,
3423 St. Andrä-Wördern
Tel: 02242/33188-0 Fax: 02242/33188-25
Mail: office@fubotech.at
Homepage: www.fubotech.at

GRÄSER

**Spezial-Estriche Gräser GmbH
& Co KG**

Gewerbepark 5, 3542 Gföhl
Tel: 02716/8565 Fax: 02716/8565-4
Mail: estriche@graeser.at
Homepage: www.graeser.at



Qualität auf Schritt und Tritt

Hollaus Meister Estrich

Mitschastraße 42, 2130 Mistelbach
Tel: 02572/32290 Fax: 02572/32290-20
Mail: office@hollausmeisterestrich.at
Homepage: www.hollausmeisterestrich.at



**Kodym GmbH
Estriche u. Industriefußböden**

Austraße 94, 2641 Gloggnitz
Tel: 02663/20077 Fax: 02663/20077-11
Mail: office@kodym.at
Homepage: www.kodym.at

PACHLER
ESTRICHE & ENTFEUCHTUNGEN
WAND- & BODENDESIGN

**Estriche und Entfeuchtungs-
dienst Pachler GmbH**

Außerfurth 40, 3033 Altllengbach
Tel: 02774/2313 Fax: 02774/2890
Mail: office@pachler-estriche.at
Homepage: www.pachler-estriche.at

ep estriche pfeiffer
bauunternehmen

**Pfeiffer GmbH Estriche
Bauunternehmen**

Eduard Klinger Straße 15,
3423 St. Andrä-Wördern
Tel: 02242/33338 Fax: 02242/33338-8
Mail: office@estriche-pfeiffer.at
Homepage: www.estriche-pfeiffer.at



Schmid Estriche GesmbH

Alois Lutter Straße 8, 2514 Traiskirchen
Tel: 02252/508460 Fax: 02252/5086-35
Mail: office@estrich-schmid.at
Homepage: www.estrich-schmid.at



SPEZIAL-ESTRICHE

Hubert Spanny GmbH & Co. KG

Bahnhofstrasse 203,
3511 Furth bei Göttweig
Tel: 02732/720620 Fax: 02732/72062-20
Mail: meisterbetrieb@spanny.at
Homepage: www.spanny.at



Wiedner Gesellschaft m.B.H.

Dittelbachstraße 12, 2640 Gloggnitz
Tel: 02662/44000 Fax: 02662/44000-29
Mail: office@wiedner.at
Homepage: www.wiedner.at

ÖBERÖSTERREICH

**BELAGS
TECHNIK**

Belagstechnik GmbH

Seitenstettner Straße 28, 4400 Steyr
Tel: 07252/76458 Fax: 07252/80734
Mail: office@belagstechnik.at
Homepage: www.belagstechnik.at

KIWEST
Estrich - Isolierung

**KIWEST Estrich +
Handels-GmbH**

Maxlheid 22, 4600 Wels
Tel: 07242/42839 Fax: 07242/42839-25
Mail: office@kiwest.at
Homepage: www.kiwest.at



Polzinger GmbH

Bräuhausstraße 40, 4625 Offenhausen
Tel: 07247/6288 Fax: 07247/6288-6
Mail: office@polzinger.at
Homepage: www.polzinger.at

STEIERMARK



Freitag & Glaser

F&G-Estrichverlegungs GmbH
Bundesstraße 24, 8291 Burgauberg
Tel: 03326/53726-0 Fax: 03326/53726-4
Mail: office@glaser-freitag.at
Homepage: www.glaser-freitag.at



INDUSTRIEBÖDEN & ESTRICHE

**Estrich- und Industrieboden-
verlegung Alter GesmbH**

Erlenweg 12, 8200 Brodingberg
Tel: 03117/2289 Fax: 03117/2289-4
Mail: office@estriche-alter.at
Homepage: www.estriche-alter.at



Werner Nußmüller GmbH

Mariazellerstraße 65, 8605 Kapfenberg
Tel: 03862/26403 Fax: 03862/26501
Mail: office@nussmuellergmbh.at
Homepage: www.nussmuellergmbh.at

KÄRNTEN



Estriche Gruber GmbH

Gewerbeweg 6, 9241 Wernberg
Tel: 04252/24357 Fax: 04252/24357-20
Mail: office@estriche-gruber.at
Homepage: www.estriche-gruber.at



Putz & Estrich Bau GmbH

Hunnenbrunn-Gewerbezone 1,
9300 St.Veit a.d. Glan
Tel: 04212/7288-0 Fax: 04212/72880-20
Mail: office@putz-estrich.at
Homepage: www.putz-estrich.at

SALZBURG

BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden

Bruno Berger Ges.m.b.H.

Gerlosstraße 7, 5730 Mittersill
Tel: 06562/4747 Fax: 06562/4746
Mail: estrich@brunoberger.at
Homepage: www.brunoberger.at



**esbo Estrich- und
Bodenverlegungsges.m.B.H.**

Pfongauer Straße 70,
5202 Neumarkt,
Tel: 06216/4439 Fax: 06216/7816
Mail: office@esbo.at
Homepage: www.esbo.at

TIROL

ESTRICHVERLEGUNG



AUER MANFRED

Auer Estrichverlegung GmbH

Schmidgasse 5, 6364 Brixen im Thale
Tel: 0664/4159617 Fax: 05334/30097
Mail: office@estrich-auer.at
Homepage: www.estrich-auer.at



Fankhauser Estriche GmbH

Dorfstraße 75, 6271 Uderns
Tel: 05288/63943 Fax: 05288/64282
Mail: office@fankhauser-estriche.at
Homepage: www.fankhauser-estriche.at

VORARLBERG



Engelbert Burtscher GmbH

Landstraße 25, 6714 Nüziders
Tel: 05552/63075 Fax: 05552/67069-20
Mail: info@burtscherboeden.at
Homepage: www.burtscherboeden.at

VÖEH Industriepartnerverzeichnis



SCHAFFT BESTE VERBINDUNGEN



Dämmstoffe



TEL-MINERALWOLLE



www.murexin.com



Der Experte für Estrichmaschinen



GmbH CHEMISCHE PRODUKTE



innovation am Bau



www.profibaustoffe.com



URSA Dämmsysteme Austria GmbH



Lasselsberger GmbH



www.lorencic.com



DÄMMT PERFEKT & BRENNT NICHT



Wopfinger Baustoffindustrie GmbH



TECHNIK AM BAU
Werner PAUL Ges.m.b.H.

VÖEH Vorstand

Die Themenschwerpunkte der Verbandsarbeit 2010 haben das Ziel, den Servicecharakter des Verbandes zu stärken und so den Nutzen für die Verbandsmitglieder zu verbessern.



Obfrau

Christa Pachler

Pachler GmbH Estrich- und Entfeuchtungsdienst
3033 Altengbach

Obmann-Stellvertreter

Ing. Werner Nußmüller

Werner Nußmüller GmbH
8605 Kapfenberg

Technischer Referent

Ing. Martin Blasch

Durament Estrich Bau
1230 Wien

Technischer Referent

Ing. Markus Brandstätter

Wiedner GmbH
2640 Gloggnitz

Kaufmännischer Referent

Thomas Brandstetter

Brandstetter Estriche
3423 St. Andrä-Wördern

Kassier

BM Ing. Karl Schmid

Schmid Estriche GesmbH
2514 Traiskirchen

Kassier Stellvertreter

Reinhold Trittnner

Wopfinger Baustoffindustrie
2754 Waldegg

Schriftführer

Ing. Robert Tucheslau

Pfeiffer GmbH Estriche
Bauunternehmen
3423 St. Andrä-Wördern

Schriftführer Stellvertreter

Ing. Franz Böhs

Rockwool
1120 Wien

Rechnungsprüfer

Franz Perner

URSA Dämmsysteme Austria
1230 Wien

Der **VÖEH-Vorstand** (von l. n. r.): Kassier Stv. Reinhold Trittnner (Fa. Wopfinger), Techn. Referent Ing. Martin Blasch (Fa. Durament), Obfrau Christa Pachler (Fa. Pachler), Kfm. Referent Thomas Brandstetter (Fa. Brandstetter), Kassier BM Ing. Karl Schmid (Fa. Schmid), Schriftführer Ing. Robert Tucheslau (Fa. Pfeiffer), Rechnungsprüfer Franz Perner (Fa. URSA), Techn. Referent Markus Brandstätter (Fa. Wiedner), Schriftführer Stv. Ing. Franz Böhs (Fa. Rockwool), Obmann-Stv. Ing. Werner Nußmüller (Fa. Nußmüller)